



Das Deutsche Zentrum für eine Gesellschaft ohne Antisemitismus, Diskriminierung und Ausgrenzung

ZADA – Das Deutsche Zentrum für eine Gesellschaft ohne Antisemitismus, Diskriminierung und Ausgrenzung ist eine Initiative, die aktiv zur Demokratieförderung und Extremismusprävention beiträgt. Mittelfristig soll ZADA eine innovative museale Bildungs- und Begegnungsstätte werden. Sie soll ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus und andere Ungleichwertigkeitsideologien setzen. Audiovisuelle Medien und interaktive Installationen wie VR und AR sollen dabei nachhaltiges „Lernen durch Erleben“ ermöglichen. Das ZADA wird getragen vom ZADA e. V.

Die Ansätze und Methoden des ZADA werden im Rahmen des 2024 beginnenden ZADA Pilotprojekts erstmalig umgesetzt: in Form eines erkenntnisorientierten Ausstellungsparcours niedrigschwellig und nah an den Lebenswelten der vorwiegend jungen Zielgruppe orientiert. Begleitend sollen auch Diskussionsrunden und Workshops angeboten werden. Der pädagogische Schwerpunkt liegt insbesondere auf der Selbstreflexion als identifikationsförderndes Moment. Das ZADA Pilotprojekt wird erarbeitet vom ZADA e. V. und seinen Partnern, der Amadeu Antonio Stiftung, dem Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) an der Universität Bielefeld und Artikel 1 e. V. Gefördert wird das ZADA Pilotprojekt vom Bundesministerium des Innern und für Heimat. Eine erste Präsentation findet im Rahmen der „Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025“ statt. Danach soll das ZADA Pilotprojekt in weiteren großstädtischen Institutionen gezeigt werden.

ZADA e. V. sucht zum 01. Mai 2024 eine*n

„Kurator*in (m/w/div)“

in Vollzeit, zunächst befristet bis 31.12.2025, Arbeitsort: flexibel, mit Reisebereitschaft

Ihre Aufgaben:

Als Kurator*in des Pilotprojektes 2024/25 entwickeln Sie federführend zusammen mit allen beteiligten Partnern einen erlebnisorientierten Ausstellungsparcours. Sie finden Gefallen an der gestalterischen Vision für die Ausstellung: „Beeindruckend und doch liebevoll. Digital und doch organisch. Lebendig, charmant und zugänglich.“ Die Werke der Künstler*innen Es Devlin, Luke Halls, Michel Gondry, Wes Anderson und Deichkind illustrieren diese erste Vorstellungswelt. Gewünscht sind multimediale, interaktive und immersive Elemente, die frei von den typischen Merkmalen konventioneller

Ausstellungsgestaltung sind. Bei der Entwicklung der Inhalte arbeiten Sie eng mit dem Projektleiter des ZADA Pilotprojekts, Nicolas Stampe, zusammen.

Daraus ergeben sich folgende Aufgaben im Einzelnen:

- Planung, Konzeption und Umsetzung eines ca. 500 qm großen Ausstellungsparcours
- Mitarbeit am Angebot von Dialog-, Workshop- und Kulturformaten Planung von audiovisuellen Elementen und interaktiven Installationen wie bspw. Touchscreens, VR und AR in Zusammenarbeit mit Mediengestalter*innen
- Planung, Kontrolle und Einhaltung von Ausstellungs- und Projektbudgets
- Abstimmung in inhaltlichen Fragen mit dem ZADA e. V. und seinen Kooperationspartner*innen
- Auswahl und Zusammenarbeit mit den für die Umsetzung zuständigen Gewerken
- Miteinbeziehung der Ziel- und Betroffenenengruppen

Ihr Profil:

Sie bringen kuratorische Erfahrung mit, sind experimentierfreudig, kommunikationsstark und teamfähig. Ihre Herangehensweise liegt jenseits klassischer Muster und Denkweisen, Sie bevorzugen „Out-of-the-Box Denken“. Sie nutzen ihr hohes kreatives Potenzial, den ZADA e. V. in seinem Engagement gegen Antisemitismus (im Sinne der IHRA-Definition) und andere Ungleichwertigkeitsideologien zu unterstützen. Sie sind bereit, im Dialog mit verschiedenen Partnern die Ausstellung zu entwickeln und kostenbewusst umzusetzen.

Im Einzelnen bringen Sie mit:

- Ein vielschichtiges Portfolio von kreativen Arbeiten
- Solide Erfahrung in der professionellen Planung, Organisation und Umsetzung von größeren Ausstellungen, idealerweise mit gesellschaftspolitischen Inhalten
- Kenntnisse audio-visueller und digitaler Medien, insbesondere im Bereich von Ausstellungsgestaltung
- Fähigkeit zur Erarbeitung sozialwissenschaftlicher bzw. gesellschaftlicher und/oder politischer Inhalte
- Ausgeprägte Projektmanagement- und Organisationsfähigkeit sowie einen großen Gestaltungswillen
- Entscheidungsfreude, Verhandlungsgeschick und Zielorientierung
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Bearbeitung aktueller Themenfelder mit hohem Maß an Kreativität und viel Gestaltungsspielraum
- Führungsposition bei einem Projekt im Rahmen der „Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025“
- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team aus Experten
- Flexible Arbeitszeiten
- Mobiles Arbeiten
- Eine angemessene Vergütung in Anlehnung an TVöD

Wir setzen uns für Chancengleichheit und Diversität ein. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

Bitte bewerben Sie sich bis zum **17. März 2024**. Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen und Ihre Gehaltsvorstellung fassen Sie dazu in **einer PDF-Datei (max. 10 MB)** zusammen und benennen diese folgendermaßen:

KEX_3361_Nachname_Bewerbung

Senden Sie dann die Datei elektronisch an die von uns beauftragte Personalberatung KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH unter bewerbung@kulturexperten.de.

Durch die Abgabe Ihrer Bewerbung willigen Sie darin ein, dass Ihre personenbezogenen Daten in den Systemen des ZADA e. V. und von KULTUREXPERTEN für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

KULTUR EXPERTEN

Bei Rückfragen stehen Ihnen Prof. Dr. Oliver Scheytt oder Felicitas Fletcher unter der angegebenen E-Mail-Adresse oder der Telefonnummer +49 201 822 89 160 zur Verfügung.